

NEU

AUDIO SOFTWARE

Wert von 1200 Euro gewinnen

GAMESOUNDS

Die Macher von „Anno 1404“

SONGWRITING

Mit Gold Award Produzent

RAUMAKUSTIK-SPECIAL

Auf der Suche nach dem heiligen Saal

▶ TESTS

Neumann TLM 102
Novation Launchpad
Steinberg C12
RME Fireface UC
Ultrasone 750

▶ WORKSHOP

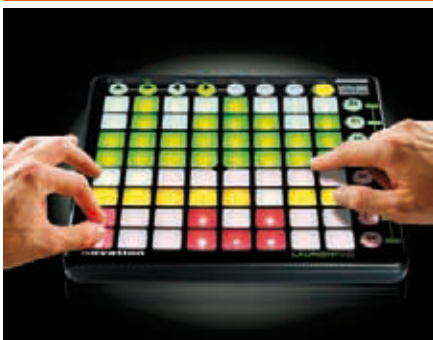
Fruity Loops 9

▶ PRO

VDT-Präsident Carlos Albrecht
im Interview



Novation Launchpad



Steinberg C12



Carlos Albrecht - VDT



MACKIE ONYX 820i

FIREWIRE MISCHPULT

Ein Firewire Mischpult von Mackie mit einer Pro Tools M-Powered Software verspricht spannend zu werden.

Text: Helge Beckmann



Verpackung und Inhalt

Mackie schickt seine Onyx-i Serie mit Pro Tools M-Powered ins Rennen und macht damit einen weiteren Schritt in die Richtung einer All-in-one-Lösung. Die bewährte Digidesign-Lösung bietet dabei die Vorteile voller Kompatibilität und lässt auf den ersten Blick keine Wünsche offen. Allerdings lässt sich das Onyx-i auch mit allen gängigen Sequenzern verwenden, falls man den Umstieg auf Pro Tools vermeiden möchte.

Setup

Die Einrichtung des Mackie Onyx 820i dauert nur wenige Minuten. Das Setup des Mixers gestaltet sich schon fast zu einfach: Firewire- und Stromkabel anschließen, Treiber installieren, fertig.

Dieses Setup kann man wirklich in zwei Minuten aufbauen, ohne dass man überhaupt Ahnung von Audio-Systemen haben muss. Einzig der Anschluss der Main-Out muss einem noch gelingen, damit man auch etwas hören kann.

Treiber

Die Treiber sind ordentlich programmiert und das Mischpult wurde problemlos von allen getesteten Sequenzern erkannt.

Ausstattung

Die Ausstattung der Onyx-i Serie ist Mackie-typisch. Das Onyx 820i verfügt über drei Mikrofonvorverstärker mit jeweils einzeln schaltbarer Phantomspeisung und einem Lowcut-Filter. Die Kanäle lassen sich im Hi-Z-Modus auch ohne zusätzli-



che DI-Box für die direkte Aufnahme von Instrumenten verwenden. Außerdem verfügen sie über Insert-Wege, um Kompressoren oder andere Effekte schon während der Aufnahme einzuschleifen.

Die Kanäle 3 und 4 lassen sich zu einem Stereo-Line-Eingang zusammenschalten. Zusätzlich verfügt das Mischpult noch über zwei reine Stereo-Line-Eingänge, sodass das Onyx-i insgesamt über acht Eingänge verfügt.

Aux-Wege

Zwei Aux-Wege ermöglichen durch das Arbeiten mit einem Pre-/Post-Fader sowohl das Anschließen von externen Effektgeräten als auch die Verwendung als Kopfhörer- oder Monitorweg.

PreAmps

Klanglich lassen die PreAmps keine Wünsche offen. Die PreAmps haben sogar klanglich noch einmal zugelegt und sind auch gehobenen Ansprüchen gewachsen. Hier hat Mackie wirklich gute Arbeit geleistet.

EQ

Die EQs sind typisch britisch. In den ersten beiden Mikrofonkanälen findet man einen semi-parametrischen EQ mit durchstimmbaren Mitten und zusätzlichen High- und LowShelfs. Die Kanäle 3 und 4 verfügen über einen gemeinsamen 4-Band-EQ. Die Stereo-Line-Kanäle 5 und 6 und 7 und 8 sind dann nur noch mit einem 3-Band-EQ ausgestattet.

A/D-Wandler

Die Wandler im Onyx-i arbeiten fix mit 24 Bit und wahlweise mit 44,1 kHz, 48 kHz, 88,2 kHz oder 96 kHz. Dabei ist zu beachten, dass eine Latenz von 32 Samples nur im 44,1 kHz und 48 kHz Betrieb möglich ist. Bei höheren Abtastraten verlängert sich die Latenz entsprechend.

Aufnahme

Bei der Aufnahme können die Firewire-Kanäle entweder pre oder post EQ arbeiten, so kann man bei der Aufnahme entscheiden, ob man die getroffene EQ-Einstellung direkt mit aufzeichnen möchte. Alle Aufnahmekanäle arbeiten im Pre-Fader-Modus.

Um möglichst flexibel auf die unterschiedlichen Anforderungen reagieren zu können, bietet das Onyx 820i auch die Möglichkeit, die Aux-Wege 1 und 2 an die Firewire-Kanäle 5 und 6 zu senden.

Pro Tools M-Powered

Die Softwareausstattung fällt recht üppig aus. Neben der Installations-CD für Pro Tools M-Powered liegen Audio Loops und eine Trainings-DVD bei. Was man allerdings bedenken muss, ist, dass man noch einmal 49 Dollar für den speziellen Mackie-Treiber aufbringen muss, damit die Software überhaupt lauffähig ist. Das ist für uns verwunderlich, geht man doch davon aus, dass die beiliegende Software auch funktioniert. Hier würden wir uns eine bessere Informationspolitik wünschen, denn weder auf der Verpackung

noch in der Installationsanleitung findet man einen Hinweis, dass man hier noch zusätzliche Ausgaben einrechnen muss. ■

Fazit

Das Mackie Onyx 820i ist ein guter Einstieg in die Welt des Recordings und bietet selbst für gehobene Ansprüche eine gute Ausstattung und eine sehr ordentliche Klangqualität. Einzig die fehlende Möglichkeit Einzelspuren aus dem Host-System auf die einzelnen Kanäle zu legen, trübt den Eindruck ein wenig. Diese Möglichkeit ist nur dem 1620i und dem 1640i vorbehalten. Wer aber ohnehin in seiner DAW mischen möchte, der wird diese Funktion auch nicht vermissen. Insgesamt kann man beim Onyx 820i aber von einem gelungenen Produkt sprechen, was viel Freude in zukünftige Homerecording-Studios bringen wird.

+/-

Testergebnis

Hersteller:	Mackie
Preis:	ab 350 Euro
Software:	49 \$ für den benötigten Treiber
Web:	www.mackie.com

- + Verarbeitung
- + Klangqualität
- + Bedienung

- Extrakosten für ProTools M-Powered sind nicht sofort ersichtlich